

Via Saffnitz, Thelleborg!

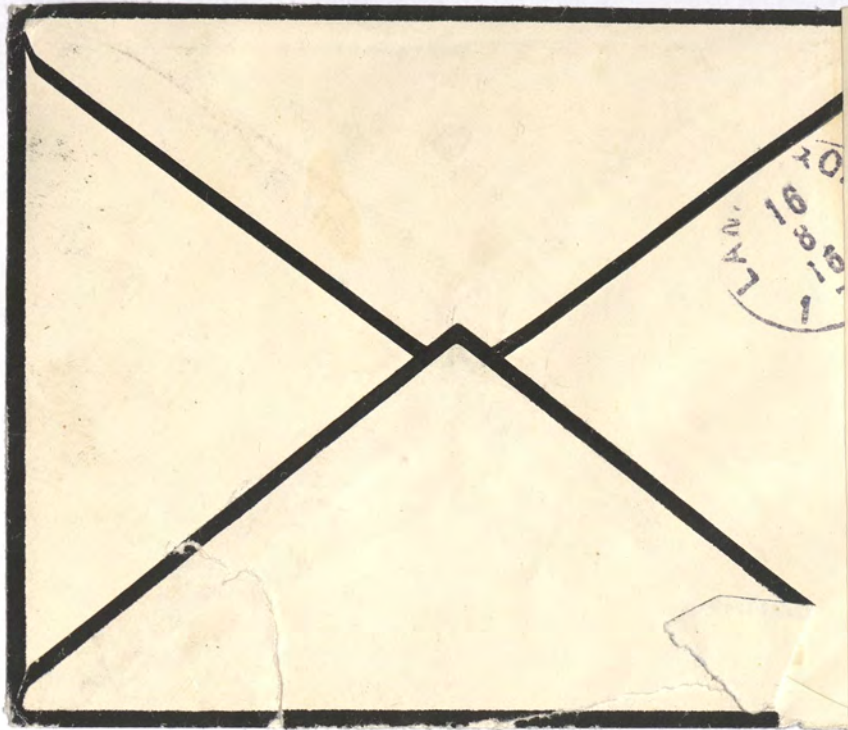


Högnälsborna

Gräfinna M. von Glatthaus.

Saffnitz

Glatthaus bei  
Landskrona



L.A. N.Y.  
1-28-91

Montreux ~~Hôtel~~ De l'Europe d. 11. 9. 16

Liebe Abina!

So eben habe ich mit Dank, Walther's letzte Har-  
te gelesen und alles nach seiner Ansicht ausgeführt,  
Es ist doch ein Glück wenn man Jemandem sein  
Rath bitten kann. Diese Leiden sind immer sehr  
schon vorüber. Weil ich alle Deine Anfragen an  
Blanca sammeln um sie bei nächster Gelegenheit  
an Mittelwitten weiter zu befördern, die alle eine  
solche Fragen möglicher Weise in Hande wären  
zu beantworten. Mir geht es ziemlich gut, wenig  
ich mich auch nur auf meine Zimmer und  
Korridor mit dem schmerzenden Gehen beschrän-  
ken muß. Ich kann Gott nicht genug dankbar  
sein, mir alle geistigen Kräfte im vollen Genuß  
gelassen zu haben und alles für später geregelt zu

509-11

haben. Mit der Pflegeschwester bin ich hier allein  
und vier tägliche Lehrlinge, woran ich großes Inter-  
esse finde; Liquid ist noch im Leben, hofft aber  
bald nach Schwaben zu kommen. Was geht es  
gut bei allen Beschränkungen, William und  
Blanca sind diese Tage nach Leberdorf überge-  
setzt, wo er wieder die Char gebrauchen soll,  
Blanca mit Freu waren in Bissingen nach einer  
Augenkur, die sie nach langem Brauchen, durch  
machen mußte, nun sind sie in Parthenkirchen. Die  
strengen Vorschriften werden ihnen auch viel zu dem-  
ken geben. Was führt der Krieg nicht alles mit sich  
nur Ergebung fordert, Blanca und ich sind froh, in Schwaben  
den für unsern Unterhalt gesorgt zu wissen. Denn aus Paris  
bin erhalte ich nur, was ich für dort nothgedrungen be-  
darf. Unser Junge, William ist gewiß im Leben an der Front und  
schreibt sehr zufrieden. Mag das Glück uns günstig sein und alle es  
gesund überziehen. Adieu Gueff an alle von Dumer, Dantzig  
Abetina von Bogli-Rhete.